

## Informationen zur Künstlerin Reine Claire Nkombo aus Kamerun und zum Titelbild des Weltgebetstags 2010



"Lob dem Ewigen", Reine Claire Nkombo, Yaoundé/Kamerun;  
Bildrechte bei: Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

In ihren Bildern hält die Künstlerin Reine Claire Nkombo auf vielfältige Weise vor allem den Alltag von Frauen fest: beim Wasserholen, auf dem Markt, unterwegs zu Gärten und Feldern, zu Hause, mit ihren Kindern, beim Waschen am Fluss... Würde und Ruhe strahlen die Frauen auf ihren Gemälden aus – hohe Wertschätzung spricht aus diesen Bildern für das, was Frauen alltäglich schaffen.

Hier begegnen sich die Schöpferin des Titelbildes und die Frauen, die die Gottesdienstordnung aus Kamerun geschrieben haben und verstehen einander unmittelbar, denn die kamerunischen WGT-Frauen ermutigen uns mit ihrem eigenen Zeugnis, Gott genau in unseren vielfältigen – auch schwierigen – Alltagssituationen zu loben.

Denn dies sind die Orte, wo wir auch immer wieder neu die Präsenz Gottes erfahren und das grundsätzliche göttliche Geschenk unseres Lebens überhaupt.

Die Künstlerin Reine Claire Nkombo spricht in ihrem Bild „Lob dem Ewigen“ die Lebenssituationen von Frauen in Kamerun an und verbindet diese Darstellung mit einer Fülle verschiedener Ausdrucksformen, Gott zu loben. Gott ist im Alltagsleben und in der Geschichte der Menschen tatsächlich und erfahrbar präsent, dafür stehen die Symbole von Licht, Kreuz, Bibel und Taube. Die gefalteten Hände, die sich mit dem Kreuz verbinden, symbolisieren unsere Einheit im Gebet – einem Gebet der Anbetung, der Dankbarkeit und der Demut – einem Gebet, das dem ewigen Gott, unserem Schöpfer gewidmet ist.

Das Bild lädt uns ein, die verschiedenen Regionen Kameruns aufzusuchen und mit den Augen der Frauen auf ihr Leben zu schauen: Wir sehen sie beim Wasserholen, beim Kochen und mit ihren Kindern. Wir sehen sie singen, trommeln, tanzen und beten – in sich gekehrt oder gemeinsam mit anderen. Und auch die Schöpfung lobt Gott: Tiere und Bäume, Wasser, Himmel und Erde tun es auf ihre je eigene Weise. Fülle, Schönheit, Reichtum der Farben und Formen zeigen sich in diesem Bild, das selbst zu atmen und zu singen scheint.

Die Künstlerin ist vor zehn Jahren aus dem Kongo nach Kamerun geflüchtet und lebt seitdem mit ihrer Familie in der Hauptstadt Yaoundé. Ihr Mann, ebenfalls Künstler, hat die Autodidaktin zum Malen inspiriert. Doch inzwischen hat Reine Claire Nkombo längst einen eigenen, unverwechselbaren Stil entwickelt. Ein anderer, in Zentralafrika bekannter Maler, Rémy Mongo-Etsion, nennt sie „die seltene Malerin, die die Großzügigkeit des Körpers ohne Maske wiedergibt“.

Die Kultur Kameruns ist reich und vielfältig, doch zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler haben nur wenige Möglichkeiten, da der Staat sich weitgehend aus der Kulturförderung zurückgezogen hat und Touristen eher an traditionellem Kunsthandwerk als an Gegenwartskunst interessiert sind. Trotzdem gibt es vor allem in Yaoundé und Douala eine wachsende junge Kunstszene, zu der erfreulicherweise auch Frauen gehören. Durch die internationale Kulturförderung werden die Künstlerinnen und Künstler zunehmend außerhalb ihrer Heimat bekannt. Zu den Förderzentren, die sie aufgebaut haben, gehört der Kunstverein Doual’Art. Die Künstlerinnen und Künstler leben vom Austausch untereinander und von der gegenseitigen Inspiration. Heute behaupten sich Kunstschaffende aus Afrika wie Reine Claire Nkombo im internationalen Kunstgeschehen mit ihren Werken und ihrer eigenständigen künstlerischen Sprache.

Seit 1997 werden die Werke von Reine Claire Nkombo in Gruppen- und Einzelausstellungen in Kamerun und anderen afrikanischen Ländern gezeigt.

Für die engagierte Christin, Diakonin einer Gemeinde der französischsprachigen Presbyterianischen Kirche Kameruns, war es eine Freude und eine Ehre, das Titelbild für den Weltgebetstag 2010 zu malen. Das Deutsche Weltgebetstagskomitee wiederum freut sich, auf diesem Weg einer Künstlerin aus Kamerun ein Forum zu bieten.

Quelle: „Ideen und Informationen“ – Arbeitsbuch zum Weltgebetstag